

# Flotte Fahrten vor guter Zuschauerkulisse

Der Ersatztermin erwies sich als Volltreffer: Hatten beim geplanten Termin der „Motorzone Seebuck“ drei Wochen zuvor Regenfälle für eine nasse Strecke gesorgt, so herrschten beim auf Oktober verlegten Motorsport-Ereignis optimale Bedingungen.

Von Walter Hohler

So konnte die „Motorzone Seebuck“ nach einem Testlauf im Vorjahr heuer erstmals richtig durchstarten. Rund 50 vorwiegend reinrassige Rennautos – darunter auch einige Oldtimer – sowie zwölf Motorräder waren am Start und sorgten für schnelle Fahrten und erstklassigen Motorenklang.

„Ich war zum ersten Mal da und habe mir das privat angeschaut. Das ist wirklich ein Event mit viel Potenzial. Da waren sehr schöne Autos dabei, die Mischung war gut, und auch das Drumherum hat gepasst“, lobt auch Audi-Werksfahrer Christopher Haase. Der Kirchanschöringer, der schon zweimal die Gesamtwertung des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring gewonnen hat, genoss seine ungewohnte Rolle. „Das ist mal was anderes, so etwas als Zuschauer zu erleben. Und in Truchtlaching haben die nach der Spitzkehre richtig rausbeschleunigt“, freut sich der 29-Jährige.

**Fousek: „Da war überall viel los“**

Insgesamt waren auf dem Vier-Kilometer-Parcours in Truchtlaching, Lugin und Stöfling Zuschauerpunkte eingerichtet. „Und da war überall viel los“, freut sich Organisator Wolfgang Fousek (Ruhpolding). Nach vorsichtigen Schätzungen sollen es im Tagesverlauf gut 2000 Zuschauer gewesen sein, die die rasanten Fahrten verfolgten. Das Postenfeuer hat gut



Ein Ferrari P 330 vor dem BMW M1 von Wagner Motorsport (Kolbermoor). Zahlreiche Zuschauer – etwa 2000 laut Schätzungen – beobachteten die Fahrten. – Foto: FDL/Benja



Der Tachertinger Anton Reichgruber mit seiner Suzuki GSX-R 750.

geklappt, das haben die Leute sehr gut angenommen“, so Fousek. Guten Service boten auch die Helfer, vor allem der Burschenverein Truchtlaching. „Das sind alles junge Leute, die die Bewirtung in Lugin und Truchtlaching über-

nommen und das gut gemacht haben“, lobt der Ruhpoldingler. Abgesichert wurde die Strecke von den erfahrenen Streckenposten des Salzburgrings aus dem Internationalen Streckensicherungsclub



Mit seinem Nascar sorgte der Salzburger Eugen Seethaler für Begeisterung. – Fotos: siminja

burging sollten sich die Zuschauer ja auch fühlen. Für Rennsport-Stimmung sorgten bei den Autos unter anderem ein Lamborghini Aventador, ein Nascar von Eugen Seethaler (Salzburg), ein BMW M

(Kolbermoor), ein de Tomaso Pantera, ein Audi S1 Quattro, mehrere Ferraris, darunter ein offener P 330, sowie bei den Motorrädern eine Suzuki GSX-R 750 ccm von Anton Reichgruber aus Tacherting.

schine ohne Straßenzulassung. „Mehr kann man fast nicht bieten“, meint Veranstalter Wolfgang Fousek – und hofft trotzdem, bei der nächsten Auflage (9. und 10. September 2017) möglichst noch Ver-